

Informationen zur



für die Mentorinnen und Mentoren

ptz Grüninger Str. 25 70599 Stuttgart-Birkach

**An die
Mentorinnen und Mentoren**
der Vikarinnen und Vikare in der
Praxisbegleitungsphase
im Religionsunterricht
(01.12.2014 – 06.02.2015)

Charlotte Altenmüller
Pfarrerin und Dozentin
Vikarsausbildung
Durchwahl: 0711 45804-64
charlotte.altenmueller@elk-wue.de

Sekretariat Sabine Heckelmann
Durchwahl: 0711 45804-48
Fax: 0711 45804-77
sabine.heckelmann@elk-wue.de

September 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen herzlichen Dank, dass Sie ein Team unserer Vikare/innen auf dem Weg selbständigen Unterrichtens im Religionsunterricht begleiten. Es ist uns ein großes Anliegen, die angehenden Pfarrerinnen und Pfarrer in Praxiserfahrung und Praxisreflexion Schritt für Schritt das nötige „Know-How“ des Unterrichtens entdecken und erfahren zu lassen. Wir wollen dazu beitragen, dass der Religionsunterricht von Anfang an trotz der vielen Aufgaben des Pfarramtes einen hohen Stellenwert erhält sowie mit entsprechend guter Qualität und hoher Motivation durchgeführt werden kann.

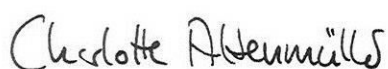
Auf den anhängenden Informationsseiten möchten wir Ihnen kurz den Ausbildungsgang sowie unsere Anliegen an Sie in Ihrer Aufgabe als religionspädagogische/r Mentor/in in der Praxisbegleitungsphase skizzieren, ohne Sie dabei in der Freiheit Ihrer Aufgabe einschränken zu wollen.

Wir wissen Ihr Engagement umso mehr zu schätzen, da Sie diese Aufgabe in einer Zeit zahlreicher Umbrüche und vieler Anforderungen in der Schule zusätzlich und gegen ein überschaubares Honorar übernehmen. Wir wünschen Ihnen, dass Sie die Praxisbegleitung wie viele Mentoren/innen vor Ihnen allen zusätzlichen Belastungen zum Trotz als Gewinn erfahren.

In diesem Sinne: Nochmals herzlichen Dank!

Und für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen aus dem PTZ



Anhang: Informationen zur Praxisbegleitung für die Mentorinnen und Mentoren

Informationen zur **Praxisbegleitungsphase** für die **Mentorinnen und Mentoren**

Vikarsregion Nord 14II

1.) Die Wichtigkeit unserer gemeinsamen Aufgabe

Als zukünftige Pfarrerinnen und Pfarrer werden die Vikare/innen ihr gesamtes Berufsleben lang neben den vielen anderen Aufgaben des Gemeindepfarramtes auch ein wöchentliches Deputat an Religionsunterricht an einer Schule erhalten. Die entsprechende Wochenstundenzahl – in der Regel zwischen vier und acht Stunden – richtet sich nach der Größe der Kirchengemeinde, in der der/die Pfarrer/in tätig ist.

Angesichts der Tatsache, dass Pfarrer/innen mit der Ordination die **Lehrbefugnis** im Fach Evangelische Religionslehre erlangen, kommt der religionspädagogischen Ausbildung im Vikariat eine entscheidende Bedeutung zu. Außerdem sind wir der Überzeugung, dass die religionspädagogische Kompetenz eine **Basiskompetenz** für fast alle Felder pfarramtlicher Tätigkeit ist.

2.) Kurzer Überblick über die religionspädagogische Ausbildung im Vikariat

Das Ausbildungsvikariat der Region Nord 14II dauert insgesamt von Anfang Oktober 2014 bis Ende Februar 2017.

Die religionspädagogische Ausbildung besteht dabei aus folgenden Phasen:

Schul-Hospitationswoche (10.-14.11.2014)

An diesen Tagen hospitieren die Vikare im Team gemeinsam in einer Schule. Sie begleiten Lehrkräfte oder eine bzw. mehrere Klassen im Unterricht und nehmen in umfassender Weise am Schulleben teil.

Religionspädagogischer Kurs (17.-28.11.2014)

Hier werden die Erfahrungen der Hospitation reflektiert und die Vikarinnen und Vikare in didaktische und methodische Grundlagen eingeführt. Auch finden erste eigene Unterrichtsversuche der Vikare an einer benachbarten Grundschule statt.

Praxisbegleitungsphase (1.12.2014 - 6.2.2015)

Die Vikare unterrichten im Team 6 Wochenstunden Religion aus dem Deputat und mit Begleitung eines Mentors / einer Mentorin

Phase der kontinuierlichen Unterrichtspraxis (9.2.2015 - Februar 2017)

In dieser Zeit unterrichten die Vikarinnen und Vikare vier Wochenstunden Religion: Zwei Stunden aus dem Deputat des/r Ausbildungspfarrers/in, zwei aus dem Deputat eines/r staatl. oder kirchl. Mentors/in.

In dieser Zeit finden auch **drei weitere Kurswochen** statt.

Dort werden Fragen der Unterrichtspraxis aufgenommen sowie didaktische und methodische Themen vertieft.

Außerdem stehen der Konfirmandenunterricht und gemeindepädagogische Handlungsfelder auf dem Kursplan.

Eine **Prüfungslehrprobe**

findet in der zweiten Hälfte des Ausbildungsvikariats statt.

3.) Die Praxisbegleitungsphase – Ihre Aufgaben und Organisatorisches

Die Vikarinnen und Vikare bringen aus dem Studium nur wenig Praxiserfahrungen im Blick auf eigenes Unterrichten mit. Religionspädagogische Studien sind nur ein kleiner Teil im breiten Fächerkanon des Theologiestudiums. Die **Erfahrungen der Vikare** sind also überwiegend aus der Hospitationswoche und den beiden Kurswochen (mit ersten Unterrichtsversuchen) erwachsen.

Während der Praxisbegleitungsphase, für die Sie die Mentorierung übernommen haben, unterrichten die Vikare/innen im Team **sechs Wochenstunden Religionsunterricht** aus Ihrem Deputat.

In dieser Zeit hat die **religionspädagogische Ausbildung** gegenüber den anderen Lernfeldern in der Kirchengemeinde **höchste Priorität**, so dass genügend Zeit für eine gründliche Unterrichtsvorbereitung und Reflexion zur Verfügung steht. Die Termine der Praxisbegleitung haben für die Vikare/innen absoluten Vorrang.

a) Vorbereitung der Praxisbegleitungsphase

- Der/die **Schuldekan/in** lädt das Vikarsteam und den/die Mentorin (also Sie!) **vor** der Hospitationswoche zu einem gemeinsamen **Vorbereitungstermin** ein.

Für die Vikare/innen ist es wichtig, bei diesem Treffen von Ihnen zu erfahren, **in welchen Klassen sie welche Unterrichtseinheit(en) unterrichten werden**, da sie bei dem folgenden Kurs in Birkach die Bibliothek des Hauses für erste Vorbereitungen nutzen können.

Wir bitten jedoch darum, dass an den ersten beiden Tagen (1./2.12.) noch hospitieren und nicht unterrichten, da bei den Kurswochen vorher nicht genügend Zeit gegeben ist, den Unterricht fertig vorzubereiten.

- Auch erhält jede/r Vikar/in **von Seiten des ptz** in dieser Zeit **zwei Unterrichtsbesuche** (einen eher am Anfang, den zweiten gegen Ende der Praxisbegleitungsphase). Beim ersten Unterrichtsbesuch ist eine Nachbesprechung mit dem Vikarsteam vorgesehen (bei der auch Sie herzlich willkommen sind). Beim zweiten Besuch wird es ein Nachgespräch zu zweit zwischen unterrichtendem/r Vikar/in und dem/r Mitarbeiter/in des ptz geben.

Wir bitten Sie herzlich, möglichst bis zu den Herbstferien **auch uns im ptz mitzuteilen**, in welchen Klassen und Stunden (mit Uhrzeiten) welche Unterrichtseinheiten von den Vikaren unterrichtet werden (am besten per Mail an: charlotte.altenmueller@elk-wue.de), damit wir die Unterrichtsbesuche mit den Vikaren und Ihnen frühzeitig planen können.

- Gegen Ende der Praxisbegleitungsphase findet in der Regel ein **Auswertungsgespräch** statt, an dem Sie, der/die zuständige Schuldekan/in, das Vikarsteam und der/die Mitarbeiter/in des ptz teilnehmen. Hier geht werden insbesondere der Erfahrungszuwachs der Vikare und die daraus resultierenden Folgerungen reflektiert.

b) Durchführung und Themen der Praxisbegleitungsphase

- Zu Beginn der Praxisbegleitungszeit ist es wichtig, dass ein ausführlicher, vorläufiger **Plan der Unterrichtseinheit** erarbeitet wird, in dem ersichtlich ist, welche Kompetenzen an welchen Inhalten in welchem Bezug zur Erfahrungswelt der Schüler/innen mit welchen Methoden in den einzelnen Unterrichtsstunden gefördert werden soll. Ggf. muss der Plan im Lauf der Unterrichtseinheit modifiziert werden.

- Die **einzelnen Unterrichtsstunden** werden i.d.R. jeweils von einem/r Vikar/in gehalten. Wir erwarten von den Vikaren, dass zu jeder einzelnen Unterrichtsstunde ein ausführlicher **Unterrichtsverlaufsplan** erarbeitet und vorgelegt wird. Den Umgang mit dem entsprechenden Unterrichts-Notationsformular haben die Vikare auf dem vorangegangenen Kurs kennen gelernt. Es hängt diesem Schreiben Ihnen zur Kenntnis an. Bitte achten Sie darauf, dass die **Kompetenzorientierung** des Bildungsplanes bei der Planung und Durchführung des Unterrichtes deutlich wird und besprechen Sie insbesondere die Formulierungen der Hauptkompetenz und der weiteren anzustrebenden Kompetenzen mit den Vikaren/innen.
- Die **Vorbereitung** für die einzelnen Stunden leisten die Vikare weitgehend selbstständig. Wichtig ist, dass Sie an allen Unterrichtsstunden des Vikarsteams teilnehmen und anschließend für eine möglichst **gründliche Reflexion der jeweiligen Unterrichtsstunden** zur Verfügung stehen.

Diese **Nachbesprechung** muss – was allein schon aus organisatorischen Gründen nicht immer möglich ist – nicht unmittelbar im Anschluss an die Unterrichtsstunde erfolgen, sollte jedoch auch nicht in einem zu großen zeitlichen Abstand durchgeführt werden. Manchmal kann auch ein zunächst sehr kurzes würdigendes Feedback in der Pause nach der Unterrichtsstunde hilfreich sein, dem sich später ein ausführliches Nachgespräch anschließt. Bitte stehen Sie den Vikaren/innen auch zu Fragen der Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsplanung zur Verfügung.

- Gegebenenfalls stehen im Zeitraum der Praxisbegleitung **Konferenzen** und/oder die Vorbereitung von **Schulgottesdiensten** an. Es wäre wünschenswert, wenn den Vikaren/innen die Teilnahme bzw. Mitwirkung daran möglich wäre, so dass diese einen guten Einblick in die unterschiedlichen Kontexte von Schule erhalten.
- Ein besonderes Lernfeld in der Praxisbegleitung ist die **Leistungsfeststellung** bei Schülerinnen und Schülern. Erste Schritte in der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Klassenarbeiten sowie die Mitwirkung bei mündlichen Noten im Gespräch mit Ihnen sind dabei hilfreich.

Die Vikare/innen sollten im Lauf ihrer Ausbildung möglichst viele Möglichkeiten der **Evaluation von Schülerleistungen** sowie Methoden der Selbstevaluation und realistischen Selbsteinschätzung von Schülerinnen und Schülern kennen lernen.

Abschließend möchten wir Ihnen nochmals ganz herzlich für Ihre Mitwirkung an der religionspädagogischen Ausbildung der angehenden Pfarrerinnen/Pfarrer danken und hoffen, Ihnen mit diesem Schreiben die wichtigsten Informationen gegeben zu haben.

Falls Fragen offen sind, wenden Sie sich bitte gerne an uns!

Pädagogisch-Theologisches Zentrum Stuttgart **Vikarsausbildung**

Charlotte Altenmüller

Fon 0711/4 58 04-64

Email charlotte.altenmueller@elk-wue.de

Sekretariat Sabine Heckelmann

Fon 0711 / 4 58 04-48

Fax 0711/4 58 04-77

Email sabine.heckelmann@elk-wue.de

Evangelisches Bildungszentrum im Haus Birkach
Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart-Birkach